

Grundstuckh

Erstlichen das Hoche Gepeu vnnnd Preuhauß, zu welchem 3 vnderschiedliche Behausungen, alß das Nott-hafftisch, dann Georgen Hauners vnnnd Casparn Peyerl, Kueffers, erhandlet, alle zusamb gebrochen vnd wie vor Augen zu einem Preuhauß gericht worden

Hierzue gehört auch ein kleines Wißflöckhel im Niderndorf zwischen der Altmihll bey der Stattmühllschlacht vnnnd des Preuverwalters Garten, ist vom Wasser vasst hingerissn, sonsten eines Preuverwalters Ambsnuzung

[fol. 171v]

Die Ambsbehausung am Plaz, darinnen ein Preuverwalter wohnet, zwischen Wolfen Krepfls Hauß vnnnd dem Cammergässl am Öckh ligent

Die Hofstatt von des Rämb, Haffners, Erben erkhaufft worden, zwischen dem Preu- vnd Curfürstlichen Kueffhauß inligent, daryber die Einfarth zu dem hohen Casstenzug gehet

Daß Kueffhauß neben bemelt Rämbschen Hofstatt yber dem Gmaingraben von Wolfen Rözl, Kueffern, erhandlet, in welchem Hauß dz Prandtweingwölb eingepaut ist

Negst disem wider ein Behaußung, von Anna Kämblin, Wittib, erkhaufft, dabey ein Höfel biß an die Stattringmaur, sonnsten neben dem Gmaingässl, wo man auf den Burgerthurn gehet

Enthalb des Gässels wider ein Behausung, Gartten vnd Hof, an Georgen Pruner, Burger vnnnd Fuehr-

NB¹⁷⁰ Dise, deß Pruners Hauß vnd Garttn ist auch zum Ambt erhandlt vnd zu einer Molz- vnnnd Paustatt gericht

[fol. 172r]

mann, stossent, von Hannsen Deissen, Stattzimmermaistern, erhandlet, dabey ein Zimmerstahl angepaut worden

¹⁷⁰ nota bene (lat.): „wohlgemerkt“ / „merke wohl“ / „beachte wohl“. Sh. zur Darstellung GRUN: Schlüssel, S. 204.